

Zentrum

des guten Sounds

Durch Abklopfen des felllosen Kessels könnt ihr ungewollte Störgeräusche aufdecken.

Die richtige Vorbereitung ist das A und O des eigentlichen Stimmvorganges. Hierzu zählt mitunter die Begutachtung der Kessel, das Zentrieren und letztendlich Insichstimmen des neuen Fells. Hier erfahrt ihr die konkrete Vorgehensweise.

Da die Fellhersteller nicht wissen können, auf welche Trommel ihr Fell später montiert wird, ist die Vorprägung universell ausgeführt und stimmt deshalb selten mit der Trommel überein. Ein neues Fell kann also nicht hundertprozentig plan auf der Gratung aufliegen. Aus diesen Gründen muss ein neues Fell bei der Montage zunächst zentriert werden.

Sichtet euer Material

Bevor ihr mit dem Zentrieren loslegt, nutzt die Gelegenheit eure Kessel genau zu inspizieren. Kontrolliert zunächst den Zustand, wobei ihr dabei besonders auf die Gratung achten solltet, denn nur eine unversehrte Gratung garantiert euch eine optimale Stimmbarkeit. Fahrt dazu mit der Fingerspitze um sie herum und erspürt Unebenheiten. Ein weiterer Weg wäre es, die Trommel auf eine absolut ebene Fläche zu stellen. Leuchtet

nun mit der Taschenlampe von oben in den Kessel. An der aufliegenden Gratung sollte von außen kein Licht oder nur ein gleichmäßiger Schimmer zu sehen sein. Auf die gleiche Art könnt ihr übrigens auch die Ebenheit eurer Spannreifen überprüfen. Um eventuelle Störgeräusche zu orten, schlagt mit den Fingerknöcheln oder einem Filzschlägel gegen den Kessel. Treten welche auf, beseitigt diese. Achtet jedoch darauf, dass es auch Trommeln gibt, bei denen die Gewindehülsen der Spannböckchen bauartbedingt klappern, wenn kein Fell montiert ist.

Zentrieren: Basis guten Stimmens
Stellt die Trommel mit der Schlagfellseite auf eine weiche Unterlage wie Teppich oder Decke. Die Resonanzfellseite zeigt nun nach oben. Legt das neue Resonanzfell exakt mittig auf die Trommel und drückt es in der Fellmitte kurz leicht ein. Anschließend

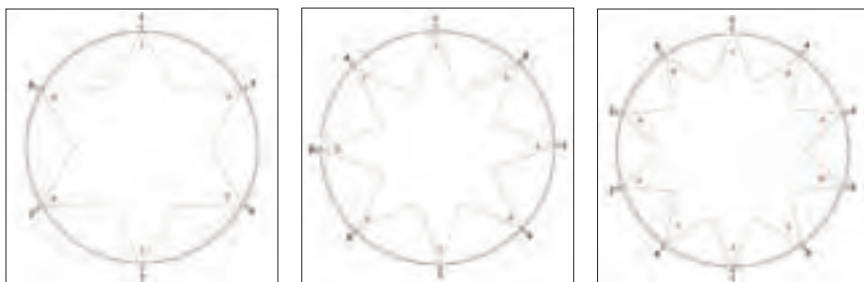
legt den Spannreifen auf das Fell. Die Stimmerschrauben dreht ihr nun so weit ein, bis sie den Spannreifen beziehungsweise die Unterlegscheibe berühren. Jetzt zieht ihr sämtliche Stimmerschrauben in vier Schritten von je einer halben Drehung an. Beachtet dabei, dass die Stimmung kreuzweise erfolgt (siehe Grafik). Zur akustischen Kontrolle schlagt die Trommel kurz an. Der Klang sollte sauber und ohne Störgeräusche sein.

Im Einklang des Fells sein

Jetzt kommt der wichtigste Teil, denn das Fell muss nun in Stimmung mit sich selbst gebracht werden. Schlagt dazu circa 3–4 cm von der Gratung entfernt leicht mit dem



Mittels einer Taschenlampe und einer planen Fläche könnt ihr eure Gratung überprüfen.



Die Abbildungen zeigen Schraubfolgen nach Anzahl der Stimmschrauben (6 li., 8 mi., 10 re.). Die äußeren Zahlen bezeichnen die Reihenfolge für zwei, die innen für die Verwendung eines Stimmschlüssels.

Stimmschlüssel oder einem Stick auf das Fell oder wischt mit dem Finger darüber. Dabei ist wichtig, dass ihr bei jeder Schraube immer mit derselben Kraft und Entfernung schlagt. Tipp: Malt euch die Stellen mit einem Stift an. Beim Anschlag werdet ihr ein Gemisch aus mehreren Tönen hören, konzentrieren müsst ihr euch aber auf den tiefen Grundton des Spektrums. Oberstes Ziel ist es, dass immer derselbe Ton zu hören ist. Ist das der Fall, dann ist das Fell in Stimmung mit sich selbst. Wichtig ist nur, dass ihr niemals nach unten stimmt. Ist der Ton einer Schraube zu hoch, wird diese so weit losgedreht, dass der Ton unterhalb des Zieltons ist, und dann wieder angezogen. Bedenkt dabei, dass sich dadurch auch die Töne an den anderen Stimmschrauben verändern. Um sicherzugehen, dass das Fell richtig zentriert ist, drückt es mittig mit dem Handballen circa 1,5 cm durch.

Dabei werden eventuell vorhandene Unregelmäßigkeiten der Verklebung am Aluminiumreifen durch ein hörbares Knacken gelöst. Bringt anschließend das Fell wieder in Stimmung mit sich selbst. Lasst nun die Trommel 12–24 Stunden liegen, damit sich das Fell an die Gratung anpassen kann. Fertig, das Fell ist zentriert und bereit für den Stimmvorgang!

All die guten Gründe

Durch das Zentrieren lässt sich die Trommel leichter und genauer stimmen, und die Stimmung bleibt euch länger erhalten.

Ihr könntet einwenden, dass das Fell durch diesen Prozess dauerhaft verformt wird. Stimmt, aber genau das ist das Ziel. Ihr solltet deshalb Vorsicht walten lassen und die Anleitung genau befolgen, um das Fell nicht zu beschädigen. Aber keine Angst, es soll viele Schläge aushalten, ist also nicht leicht kaputt zu kriegen. Das Fell sollte aber auch in Stimmung mit sich selbst sein. Denn dann klingt es sauberer, länger und voller, weil es einen einheitlichen Grundton über die gesamte Fläche hat. Beim Zentrieren kommt es also darauf an, dass ihr hören lernt, ob das Fell in Stimmung mit sich selbst ist. Darum kommt ihr auch nicht herum, es gibt keine Abkürzung, da müsst ihr durch!

■ Nils Schröder



Drum Tuning - das Buch

Autor Nils Schröder zeigt euch, wie ihr mit einer sauberen Stimmung aus eurem Set den gewünschten Klang herausholt. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie ihr eure einzelnen Trommeln stimmen solltet. Auf der beigelegten Audio-CD erklärt der Autor begleitend zum Buch die Stimmtechniken und gibt zahlreiche Stimmbeispiele für alle gängigen Stilrichtungen.

Info: www.ppv-medien.de.

MUSIC STORE

professional
www.musicstore.de

billiger kaufen...frei Haus
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren: blättern Sie in unserem interaktiven Blätterkatalog! unter www.musicstore.de

Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop... Preise

